

Konzert-Termine

Foto: Nitz Böhme



Anna Skryleva leitet die Dortmunder Philharmoniker mit Schtschedrins Konzert für Sinfonieorchester Nr. 3 und Glasunows Violinkonzert (mit Alexander Prushinskiy) – 13./14.9., um 19.30 Uhr, Konzerthaus.

Foto: Marco Borggreve



Francois-Xavier Roth und sein Orchester Les Siècles mit „Feuervogel“, „Petruschka“ und „Le sacre du printemps“ von Strawinsky – 21.8., um 18 Uhr, Philharmonie.

Foto: Bette Marshall



Evgeny Kissin spielt Rachmaninows drittes Klavierkonzert, das hr-Sinfonieorchester zudem „Scheherazade“ von Rimski-Korsakow – 15./16.9., um 19/20 Uhr, Alte Oper.

Trevor Pinnock leitet das Kammerorchester Basel mit Ravels „Tombeau“, Mozarts Klavierkonzert Nr. 23 (mit Maria Joao Pires) und Sinfonie Nr. 2 von Gounod – 3.9., um 19.30 Uhr, Casino.

Gautier Capucon spielt Dvoraks Cellokonzert, das Pittsburgh Symphony Orchestra zudem eine Elektra-Suite (Strauss) von Manfred Honeck, der auch dirigiert – 25.8., um 20 Uhr, Elbphilharmonie.



Foto: Anoush Abrar



Foto: Sammy Hart

Arabella Steinbacher ist Solistin in Bergs Violinkonzert, die Dresdner Philharmonie (Ltg.: Marek Janowski) spielt zudem Bruckners Neunte – 10./11.9., um 19.30/18 Uhr, Kulturpalast.

Foto: ACT/Antje Wiech



Wolfgang Haffner, weltweit erfolgreicher Jazz-Schlagzeuger, ist eine ganze Konzertwoche gewidmet, mit dabei ist auch Michael Wollny (Klavier) – 5. bis 11.9., Schloss Elmau.

Foto: Adriano Heltman



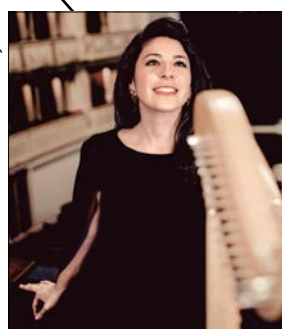
Martha Argerich, die Wiener Philharmoniker und Zubin Mehta mit Schumanns Klavierkonzert, zudem Bruckners Vierte – 16. bis 19.9., Musikverein.

Anneleen Lenaerts spielt ein Harfen-Recital in der Reihe Öschberghof Klassik – 11.9., um 20.30 Uhr, Öschberghof.

Foto: Gerard Collett



Foto: Andrej Grlic



Radio-Termine

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum ARD-Radiofestival vereinheitlichen die Landesrundfunkanstalten vom 9. Juli bis zum 16. September wieder Teile ihres Programms. Teilnehmende Sender sind: BR-Klassik, hr 2, NDR Kultur, MDR Kultur, Bremen Zwei, rbb Kultur, SR 2 Kultur-Radio, SWR2 und WDR 3.

Das ARD-Radiofestival beinhaltet neben vielen Konzerten mit Orchester, Kammermusik und Opernaufführungen auch eine Auswahl von Mitschnitten von Jazzfestivals. Es gibt zudem Übertragungen und Mitschnitte aus dem Ausland.

www.ardradiofestival.de

(Termine unter Vorbehalt von kurzfristigen Änderungen)

Di, 16.08., 20.04 Uhr

Tschaikowskis „Pathétique“-Sinfonie mit den Wiener Philharmonikern unter Riccardo Muti

Do, 18.08., 20.04 Uhr

Griegs Klavierkonzert, „Sinfonische Tänze“ (Rachmaninow) mit dem Philharmonischen Orchester Bergen

Sa, 20.08., 20.04 Uhr

Honegger: „Jeanne d'Arc au bucher“ mit Isabelle Huppert, André Jung, Elena Tsailagova, BR-Chor und SWR Symphonieorchester (Ltg.: Maxime Pascal)

So, 21.08., 20.04 Uhr

Dvoraks Violinkonzert mit Augustin Hadelich, Brahms/Schönberg: Klavierquartett, WDR Sinfonieorchester (Ltg.: Cristian Macelaru)

Di, 23.08., 20.04 Uhr

Mozarts „Krönungsmesse“ mit den Augsburger Dom-singknaben und der Deutschen Radio Philharmonie (Ltg.: Manfred Honeck)

Fr, 26.08., 20.04 Uhr

Mahler: Sinfonie Nr. 7; Berliner Philharmoniker, Kirill Petrenko, live aus der Berliner Philharmonie

So, 28.08., 20.04 Uhr

Saariaho: „Orion“; Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 7; Concertgebouworkest Amsterdam (Ltg.: Klaus Mäkelä) – live

Do, 01.09., 20.04 Uhr

Giuseppe Scarlatti: „Die wundersamen Wirkungen von Mutter Natur“; mit dem Ensemble 1700 von den Musikfestspielen Potsdam

Sa, 03.09., 20.04 Uhr

Dae Ethel Smyth: „The Wreckers“; mit Karis Tucker, James Rutherford, London Philharmonic Orchestra (Ltg.: Robin Ticciati)

Mi, 07.09., 20.04 Uhr

„Et lux“ – ein Requiem von Johann Sebastian Bach – Projekt der Thüringer Bachwochen mit dem Ensemble Eroica Berlin (Ltg.: Jakob Lehmann)

Do, 08.09., 20.04 Uhr

Klavierabend mit Evgeny Kissin beim Klavier-Festival Ruhr mit Musik von Bach, Mozart, Beethoven (op. 110) und Chopin

Mo, 12.09., 20.04 Uhr

Elgars Cellokonzert mit Daniel Müller-Schott und Dvořáks Sinfonie „Aus der neuen Welt“ mit dem BBC Symphony Orchestra (Ltg.: Dalia Stasevska)

Di, 13.09., 20.04 Uhr

Das ensemble reflektor mit Ausschnitten aus „The Fairy Queen“ (Purcell), aus Mendelssohns „Sommernachts-traum“ und Emilie Mayers zweiter Sinfonie

TV-Termine

So, 14.08., BR, 10.15 Uhr

Brahms' zweites Klavierkonzert mit Rudolf Buchbinder, dem BR-Symphonieorchester und Lahav Shani

Sa, 03.09., 3sat, 20.15 Uhr

Elina Garanca singt die Titelpartie in Bizets „Carmen“ in einer Zeffirelli-Inszenierung aus der Arena di Verona

So, 04.09., Arte, 17.30 Uhr

Das Orchester der Mailänder Scala spielt unter Riccardo Chailly Gershwin und Bernstein

Mo, 05.09., Arte, 0.30 Uhr

Nachwuchs-Spitzenorchester bei der Young Euro Classic, Höhepunkte aus dem Jahr 2021

So, 11.09., Arte (nur Internet), 15 Uhr

Livestream vom Bayreuth Baroque Opera Festival: Leonardo Vincis „Alessandro Nell'Indie“

So, 11.09., 3sat, 11.20 Uhr

MDR-Sinfonieorchester (Ltg.: Marie Jacquot) in Wernigerode mit Musik von Mozart und Ravel

Mo, 12.09., Arte, 0.05 Uhr

Nathalie Stutzmann dirigiert das Orchestre de Paris mit Musik von Verdi, Beethoven und Tschaikowski

TV-Tipp des Monats

So, 11.09., Arte, 17.25 Uhr

Weit über die Klassikgrenzen hinaus ein Kassenschlager: Orffs „Carmina Burana“, hier aus Venedig mit Regula Mühlemann, Michael Schade und Markus Werba sowie Chor und Orchester des Theaters La Fenice (Ltg.: Fabio Luisi)

Foto: Guido Werner



Regula Mühlemann

Leserbriefe

Schwerpunkte

(FONO FORUM)

Ich verfolge als Abonnent seit vielen Jahren die Themen und Gestaltung des Fono Forums. Bisher hatte mich die ausgeglichene Themenvielfalt sehr angesprochen.

Seit einigen Monaten haben Sie jedoch Themenschwerpunkte eingeführt, die tatsächlich sehr schwer wiegen; das heißt sie beherrschen zu ungefähr 3/4 den Themenbereich. Dies bedeutet jedoch auch, dass die Vielfältigkeit des Magazins absolut zweitrangig wird. Konkret: Wer sich als Leser Ihres Magazins bereits mit diesen Thematiken befasst hat (davon kann man bei Ihrer Leserschaft wohl ausgehen), wird mit dem mageren „Rest“ Ihrer Artikel vorliebnehmen müssen.

Themenschwerpunkte sind ja an sich nicht schlecht, soweit sie tatsächlich beim Kern des Themas bleiben. Ich habe aber den Eindruck, dass alles auf Kosten anderer musikalischer Themen zu weitschweifig behandelt wird – es sind Artikel dabei, die lediglich Randgebiete dieser Schwerpunkte berühren. (...)

Dies bedeutet für mich: Querlesen der Schwerpunktartikel, Genießen der wenigen anderen Artikel und Hoffen auf mehr Fundierteres aus Ihrer Kernkompetenz in Klassik und Jazz. Es wurde ja leider schon der Jazz-Rezensions-Bereich vor einigen Monaten gekürzt. Die weitere Entwicklung in dieser Hinsicht bleibt abzuwarten.

Wolfgang Höner

Danke für Ihre ebenso kritischen wie fairen Bemerkungen. Generell kommen die Schwerpunkt-Themen bei manchen Lesern besonders gut an, andere schätzen sie weniger. Wir haben keinesfalls den Eindruck, dass die Schwerpunkt-Themen allesamt bekannt sind, gerade nicht in den Teilaspekten. Zukünftig werden wir aber noch genauer überlegen, wie oft wir sie einplanen werden.

Die Redaktion

Claudia Roth

(FONO FORUM 8/22)

In der aktuellen Ausgabe führen Sie ein Interview mit Claudia Roth. Der servile Ton Ihrer vollkommen unkritischen Fragen legt die Bahn für die erwartbare Ausrollung aller grünen Lieblingsthemen. Das hätte man 1:1 in einer grünen Parteipublikation abdrucken können. Warum verhalten Sie sich so extrem unkritisch? Nachdem die Lockdown-Politik, auch maßgeblich von grünen Politikern vorangetrieben, zu extremen Verwerfungen im Klassikbetrieb geführt hat, verstehe ich Ihre Zustimmung nicht. (...) Warum kämpfen Sie nicht? Es geht doch hier um unsere geliebte Klassik. Sie leben auch davon! Als Konzertbesucher (circa 35 Konzerte pro Jahr) sehe ich aktuell den Überlebenskampf der Spielstätten und Orchester. Ich habe Opernabende in der Semperoper mit circa 300 Zuschauern besucht! Das Gewandhaus kämpft seit Monaten beim „Großen Konzert“ mit circa 30 % freien Plätzen. Das kann nicht mehr lange gut gehen. Wo ist da Ihre kritische Distanz zur Politik? Ich bin über Ihre Gelassenheit/Zustimmung? ratlos ...

Sven Klöden

Vor etwa einem Jahr hatten wir die Kulturstatsministerin einer anderen Partei interviewt. Damals ging es um die Corona-Maßnahmen, dieses Mal zielte das Interview auf den Heftschwerpunkt „Frauen und Musik“. Servil? Zum Beispiel wird darauf hingewiesen, dass „Kultur als Staatsziel“ keine originäre Idee von Frau Roth ist, und eine weitere Frage zielt darauf ab, dass sie nicht als Expertin für klassische Musik gilt.

Unabhängig davon werden Interviews mit Menschen aus dem Politikbereich auch in Zukunft die Ausnahme bleiben

Die Redaktion

Fragen & Anregungen

Wir freuen uns immer über Fragen, Anregungen, Lob und Kritik. Schreiben Sie uns einfach: FONO FORUM, Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH, Eifelring 28, D-53879 Euskirchen oder leserbriefe@fonoforum.de. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe gekürzt zu veröffentlichen.

Wilhelm Busch

(FONO FORUM 3/22)

In Ihrem interessanten Artikel „Wo dein sanfter Flügel weilt“ in Fono Forum 03/22 schreiben Sie: „Auf Wilhelm Busch-Vertonungen dagegen wartet die Welt bis heute vergebens.“ Diese Aussage ist allerdings nicht richtig. Der Komponist Gert Wilden hat einige der Streiche von Max und Moritz vertont. Dieses Werk wurde 2001 von Harmonia Vocalis und dem Pianisten Jo Barnikel aufgeführt, vom Bayerischen Rundfunk aufgenommen und als CD herausgebracht. Ich zitiere von der Rückseite der CD:

Foto: wikipedia



Wilhelm Busch,
Selbstporträt, 1894

Was Herr Busch uns einst geschildert,
flott gereimt und reich bebildert,
hat Gert Wilden umgesetzt
für Klavier, Gesang und jetzt
bringt Harmonia Vocalis
singend zu Gehör das alles
mit Jo Barnikel dem grossen
Meister Tastenvirtuosen.

Christian Vogt



Foto: Oliver Mark

Debüt mit Förderpreis

Im September veröffentlichen die Gewinnerinnen des Fanny Mendelssohn Förderpreises 2022, Dorothea Schupelius (Violine) und Jelizaveta Vasiljeva (Klavier), ihr Debüt-Album unter dem Titel #Wunderkammer. Grundlage des Debütalbums ist das Gewinnerkonzept, mit dem die beiden Nachwuchsmusikerinnen die Fachjury um Dieter Rexroth überzeugten. Mit „#Wunderkammer“ begibt sich das Duo für Violine und Klavier auf eine Reise in die Musikgeschichte und lotet den Einfluss der Medien auf die Musik aus – von der ersten Musikübertragung im Radio bis zur digitalen Gegenwart mit Internet, Live-Streaming und Social Media. Die Aufnahmen der Werke von Kreisler, Ravel, Toch, Steiner, Korngold, Weill, Morricone und Heck wurden in der Hamburger Friedrich-Ebert-Halle fertiggestellt. Das Album wird beim Hamburger Label Es-Dur veröffentlicht und auf CD sowie im Streaming verfügbar sein.

Am Tellerrand

Die Duisburger Philharmoniker verstehen sich als neu schöpfendes Orchester und möchten mit einem zweiten „Call for Music“ den Kanon kritisch hinterfragen. Dafür rufen sie Musikwissenschaftler dazu auf, Archive zu erkunden und Partiturschätze zu heben. Bereits in der ersten Runde im Frühjahr 2022 gingen zahlreiche Einreichungen von Forschenden aus aller Welt in Duisburg ein. Gehoben wurden dabei etwa Archivschätze aus Südamerika, Oxford und Paris. Die Beteiligten stöberten dafür in Nachlässen, Bibliotheken und Handschriften. Im zweiten „Call for Music“ sollen nun 20- bis 30-minütige Instrumentalkonzerte (Soloinstrument ist frei wählbar) zur Aufführung gebracht werden, die zwischen 1700 und 2000 komponiert wurden und entweder noch gar nicht oder erst wenige Male gespielt wurden. Vorschläge mit Begründung, Biografie und Partitur bis zum 31. Januar 2023 an: post@elfi-vomberg.de

Fünf-Sterne-Musik

Die Konzertreihe „Öschberghof Klassik“ bringt anspruchsvolle Kammermusikprogramme in das Fünf-Sterne-Superior-Resort in Öschberghof in Donaueschingen. Direktor der Konzertreihe ist der chinesische Pianist Haiou Zhang. Für das Publikum bieten die Konzerte große Nähe zum Publikum und zur Natur. Die Konzertreihe gibt es seit 2020 und sie versteht sich als Adresse für junge Musiker ebenso wie für junge Zuhörer. Öschberghof Klassik ist zudem Partner von renommierten internationalen Musikwettbewerben. Weitere Konzerte geben die Soloharfenistin

der Wiener Philharmoniker Anneleen Lenaerts am 11. September. Die Pianisten Eva Gevorgyan, Siegerin des Piano Award des Öschberghofs 2021, und Haiou Zhang treten am 30. September auf. Das Quatuor Diotima (5. November) und Hornist Felix Klieser und Pianist Christof Keymer (3. Dezember) folgen. Das Quartett Cuarteto SolTango bildet am 29. Dezember mit seinem authentischen Tango einen gelungenen Jahresabschluss. oeschberghof.com

Pianist Haiou Zhang



Foto: Patrick vom Berg

Summer im Pott



Foto: ACT/Gregor Hohenberg

Johanna Summer

Wie in den vergangenen Jahren beginnt die „Jazz in Essen“-Saison auch im kommenden Herbst wieder mit der Verleihung des Essener „Jazz Pott“, einem Preis für innovative Jazzmusiker, der 1998 von Viktor Seroneit und Niklaus Troxler für den „Plakat Kunst Hof Rütten-

scheid“ begründet wurde. Mit dem „Jazz Pott“ Nr. 25 wird in diesem Jahr die Wahl-Berliner Pianistin Johanna Summer ausgezeichnet. Bereits ihr Debüt-Album „Schumann Kaleidoskop“ löste begeisterte Reaktionen aus. Stücke aus Robert Schumanns „Kinderszenen“ dienten da als Ausgangspunkt für freie Improvisationen und es entstand eine völlig neue Musik. Wir vom Klassik- und Jazzmagazin FONO FORUM hielten das für „faszinierend feinsinnig“. Neben ihrem Solospiel leitet die Pianistin seit Jahren aber auch ein Klaviertrio mit Bass und Schlagzeug.

Rätsel

Wen haben wir im Sinn?

Gewinnen Sie 20 Klassik-CDs

Als Komponist ist er nur noch Fachkreisen bekannt. Der gebürtige Münchner hat dennoch einen überhörbaren Einfluss auf die Musikgeschichte genommen. In jedem Orchester findet sich sein Lebenswerk – die historisch informierten Klangkörper freilich erkunden auch die Klang- und Spielwelten der Vorgängermodelle. Von Beruf wurde unser Mann zunächst familienbedingt Goldschmied und Juwelier. Mit 14 soll er seine erste Flöte gebaut haben. Und es sollten viele weitere folgen. Er wurde ein so guter Musiker, dass er im Orchester des Münchner Hoftheaters spielte. In den 1820er Jahren reiste er als Komponist und Interpret durch die europäische Klassikwelt. Er entwickelte ein neues Griffsystem und einen Mechanismus der Tonerzeugung, der unsere Klangwelt von Grund auf prägt. Bis ins hohe Alter, er starb



1881, ließ er nicht nach, sein Instrument, das längst Allgemeingut geworden war, weiterzuentwickeln. Wen haben wir im Sinn?

Schicken Sie Ihre Antwort bitte an:
FONO FORUM, Stichwort „Preisrätsel“,
Reiner H. Nitschke Verlags-GmbH,
Eifelring 28, D-53879 Euskirchen.

Einsendeschluss ist der **01.09.2022**

Eine durch Gewinnspieleintragungsfirmen generierte Teilnahme ist nicht gestattet.

Der Gewinner:

Die Lösung des Juli-Rätsels lautet: „Dame Moura Limpany“. 20 Klassik-CDs hat Frau Anna-Lena Pabst aus Koblenz gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!



Wolfgang Haffner

Haffner-Woche in Schloss Elmau

Nicht zuletzt bei Jazzfreunden genießt die Nobelherberge am Fuße des Wettersteins¹, unlängst noch Tagungsort des G7-Gipfels 2022, einen exzellenten Ruf als Schauplatz hochkarätiger Konzerte. So manches von ihnen wurde als Livealbum festgehalten. Eine Woche lang wird jetzt der Drummer Wolfgang Haffner, zweifacher ECHO-Jazz-Preisträger und wohl erfolgreichster Jazzschlagzeuger im Lande, ein kleines Festival kuratieren, bei dem er selbst im Mittelpunkt steht. In fünf Konzerten präsentiert er sich in von Mal zu Mal anwachsender Besetzung mit befreundeten Musikern, Weggefährten, Label-Kollegen. Nach einem Soloabend für Schlagzeug („One By One“, 5.9.) trifft er sich mit dem Pianisten Michael Wollny zu einem Duo („Just The Two Of Us“, 6.9.), das sich tags darauf mit dem Vibrafonisten Christopher Dell zum Trio erweitert („Chapter Three“, 7.9.). Im Quartett ist Haffner dann mit Dell, Keyboarder Simon Oslender und Bassist Thomas Stieger zu hören („Four Of A Kind“, 9.9.), und zum Finale versammeln sich alle Beteiligten im Quintett unter dem sinnigen Titel „Take Five“ (10.9.). Für Hotelgäste ist der Eintritt zu allen Konzerten in der Resort Fee enthalten, Plätze werden nicht garantiert.

Mit Megaphon und Taktstock

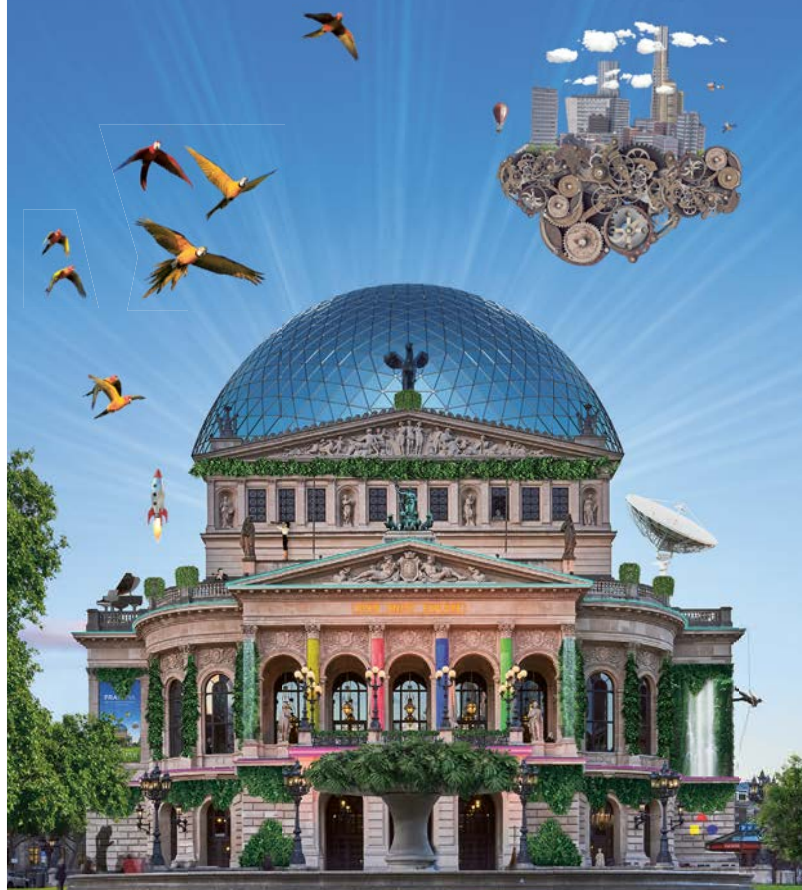
Noch nicht im Amt als Chefdirigent des Symphonieorchesters des Bayerischen Rundfunks hat Simon Rattle mit seinem künftigen Orchester und dem Bayerischen Landesjugendorchester gemeinsam mit vielen weiteren Musikern aus ganz Bayern ebenso musikalisch wie lautstark darauf aufmerksam gemacht, dass auch er den Neubau eines Konzerthauses in München für dringend erforderlich hält. Aus der Landesregierung waren Signale gekommen, die den geplanten Baubeginn des Neubaus im Jahr 2025 in Frage stellen. „Der Flashmob ist erst die Vorspeise“, kündigte Rattle an. Das neue Konzerthaus soll in seiner Funktion weit über einen klassischen Konzertsaal hinausgehen.



FRATOPIA

FESTIVAL DER ENTDECKUNGEN

13 – 24 SEPT 2022



TICKETS
069 13 40 400

www.alteoper.de/fratopia

ALTE OPER

FRANKFURT

Fünf Fragen Fünf Antworten

Lars Ulrik Mortensen

1 Ein Stück, das Ihnen viel bedeutet, das aber viel zu wenig bekannt ist: Georg Muffats Passacaglia in G-Dur, der letzte Satz seiner Sonate Nr. 5 aus „Armonico Tributo“, ist ein Stück, das mich während meiner gesamten Laufbahn begleitet (und verfolgt) hat. Seine Farben, seine Vielfalt, seine harmonische Wärme und sein grundlegender menschlicher Ausdruck und seine Tiefe sind mir immer völlig außergewöhnlich erschienen.

2 Ein Stück, das alle/die meisten anders spielen als Sie: Es war mir nie wichtig, bewusst andere Interpretationen zu suchen als andere, da jedes Musikstück für mich seine eigenen organischen Anforderungen hat. Aber ich erinnere mich an einen „Heureka“-Moment während der Aufnahme der Brandenburgischen Konzerte durch Concerto Copenhagen vor einigen Jahren: Wir waren schon mitten im zweiten Satz des Konzerts II, dem schönen Gespräch zwischen Blockflöte, Oboe und Violine über einem „walking bass“, als unser Cellist Tom Pitt plötzlich begann, die Basslinie pizzicato zu spielen! Wir hielten inne, sahen uns an, lächelten – und fingen von vorne an, weil dies so offensichtlich die richtige Lösung war! Ich habe noch nie jemanden gehört, der das so gespielt hat.

3 Ein Stück, das Sie nie wieder spielen wollen (aber früher spielen mussten): Das sogenannte „Adagio“ (was es nicht ist!) von Albinoni (der es nicht geschrieben hat!). Eine schwere, schwerfällige, groteske und sentimentale Fehlinterpretation, die alles enthält, was Alte Musik NICHT ist!



Foto: LEES foto

4 Das letzte Musikerlebnis, das Sie umgehauen hat (als Interpret oder als Zuhörer): Meine jüngste Entdeckung war die Musik der japanischen Jazzpianistin Hiromi Uehara. Ihre Virtuosität, Phantasie, Farbpalette, Energie und Lyrik lassen die meisten „klassischen“ Pianisten weit hinter sich!

5 Ein Stück, das Sie nie verstanden haben: Ich habe weder die Dimensionen noch den Inhalt von Beethovens neunten Sinfonie je verstanden! Ich bin mir bewusst, dass dieses Werk für die meisten Menschen eine der Säulen der westlichen Zivilisation darstellt, also muss das an meinen eigenen Unzulänglichkeiten liegen.

Der dänische Dirigent und Cembalist Lars Ulrik Mortensen und das von ihm geleitete Barockensemble Concerto Copenhagen haben sich in den vergangenen Jahren in die erste Reihe der Originalklang-Ensembles gespielt.

Frisch erschienen:

Georg Muffats „Armonico Tributo“, bemerkenswert geschmeidig und lyrisch ausdrucksvoll. (Berlin Classics)



Geburts- und Gedenktage

Mikis Theodorakis, Komponist

1. Todestag
* 29.7.1925 (Chios)
† 2.9.2021 (Athen)

Georg Solti, Dirigent

25. Todestag
* 21.10.1912 (Budapest)
† 5.9.1997 (Antibes)

Hanns Eisler, Komponist

60. Todestag
* 6.7.1898 (Leipzig)
† 6.9.1962 (Berlin)

**Cellokonzert Nr. 1
(Krzysztof Penderecki)**

50. Jahrestag der Uraufführung
7.9.1972 (Edinburgh)

**„Madame Pompadour“
(Leo Fall)**

100. Jahrestag der Uraufführung
9.9.1922 (Berlin)

Yma Sumac, Sängerin

100. Geburtstag
* 10.9.1922 (Ichocán/Peru)
† 1.11.2008 (Los Angeles)

**Sinfonie Nr. 9
(Hans-Werner Henze)**

25. Jahrestag der Uraufführung
11.9.1997 (Berlin)

Robert Casadeus (Pianist)

50. Todestag
* 7.4.1899 (Paris)
† 19.9.1972 (Paris)

Jean Francaix, Komponist

25. Todestag
* 23.5.1912 Le Mans
† 25.9.1997 Paris

Zuzana Růžicková, Cembalistin

5. Todestag
* 14.1.1927 (Pilsen)
† 27.9.2017 (Prag)

Guter Ton im Bild

„Es ist diese Mischung aus Kunstliebe, Glück und Mäzenatentum, die Provinzen kulturell zum Blühen bringt“, heißt es in der Vorstellung eines Bildbandes, der sehr persönlich wirkt. Zu sehen sind viele Porträtaufnahmen bekannter Solisten und kleiner Ensembles. Aufgenommen hat sie der

Fotograf Frank Schinski. Nicht viele Fotografen haben das Glück, ihre Werke in einem derart hochwertig produzierten Bildband wiederfinden zu können. Die künstlerische Qualität der Bilder ist denn auch weniger der Anlass, als das, wozu die Porträtierten, jeder auf seine Weise, beitra-

gen: die 1981 begonnene Konzertreihe im Kammermusiksaal der bayerischen Stadt Neumarkt. Die (oft mehrfach) Porträtierten sind Stars wie Andras Schiff, Christian Gerhaher, Carolin Widmann, Frank Peter Zimmermann, Patricia Kopatchinskaja. Aber auch Haustechniker, Abonnenten und natürlich das Mäzenatenehepaar Pfeleiderer. Reizvoll ist die Begegnung mit den Musikern in deren privatem Umfeld sowie in privaten Situationen, in die sie den Fotografen offenbar einließen. Der großformatige Bildband feiert die Konzertreihe, die Künstler und das Drumherum, natürlich auch die Mäzene.

Neumarkt. Kerber Verlag 2022

Foto: Frank Schinski, Ostkreuz Neumarker



Klassik-Charts



- 1 Lortzing: Zum Groß-Admiral; Anett Fritsch, Münchner Rundfunkorchester, Ulf Schirmer (cpo, 2 CDs)
- 2 Biber: Violinsonaten Nr. 1-8; Plamena Nikitassova, Les Éléments (cpo, 2 CDs)
- 3 Wagenseil: Triosonaten für Flöte, Violine, Basso continuo; Ensemble Klingekunst (cpo)
- 4 Schubert: Arpeggione-Sonate, Liedbearbeitungen; Lorenz Duftschmid, Paul Gulda, (cpo)
- 5 Alfvén: Sinfonie Nr. 2, Schwedische Rhapsodie Nr. 3; Deutsches Symphonie-Orchester Berlin, (cpo)
- 6 Wolf: Orchesterlieder; Benjamin Appl, Jenaer Philharmonie, Simon Gaudenz (cpo)
- 7 Bolcom: Complete Rags For Piano; Marc-André Hamelin (Hyperion)
- 8 Beethoven: Klavierkonzerte Nr. 0-7, Rondo WoO 6; Michael Korstick, ORF RSO Wien (cpo, 4 CDs)
- 9 Vivaldi/Richter: Die vier Jahreszeiten; Elena Urioste, Chineke! Orchestra (Deutsche Grammophon, LP)
- 10 Glasunow: Sämtliche Streichquartette; Utrecht String Quartet (MDG, 5 CDs)

qobuz		KLASSIK DOWNLOAD-CHARTS
		www.qobuz.com
1		Williams: Violin Concerto No. 2 &... Anne-Sophie Mutter
2		J.S. Bach: Harpsichord Concertos, Vol. 3 Il Pomo d'Oro, Emmanuel Laporte, Andrea...
3		Messiaen: Vingt Regards sur l'Enfant... Bertrand Chamayou
4		Gluck: Don Juan - Semiramis Jordi Savall
5		Steve Reich: Reich/Richter Ensemble intercontemporain, George Jackson
6		Schubert: Symphonies Nos. 8... Gewandhausorchester Leipzig, Herbert...
7		Chopin, Rachmaninoff: Cello Sonatas Jean-Guihen Queyras, Alexander Melnikov
8		Prism IV Danish String Quartet
9		Bach: Ouvertures-Suites Ensemble Masques, Olivier Fortin
10		Lieder (Berg, Schumann, Wolf... Matthias Goerne, Daniil Trifonov